

Leipzig, 28. Mai 2004

Jetzt ist es da! my smile – das neue Patientenmagazin für die Zahnarztpraxis

Als besonderen Service haben wir Ihnen in dieser Ausgabe der ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis das Patientenmagazin *my smile* als Supplement zum Kennenlernen beigelegt. Dort können Ihre Patienten fundiertes Basiswissen, Hintergründe und wissenschaftliche Neuheiten finden – und das alles unterhaltsam und leicht verständlich im Magazinformat aufbereitet. *my smile* wird produziert von „my communications“, einem spezialisierten Komplettanbieter von integrierten Kommunikationslösungen im internationalen Gesundheitsmarkt und Berater von Fach- und Publikumsmedien. Mit *my smile* können Sie doppelt punkten – zum einen geben



Sie Ihren Patienten Fachinformationen aus kompetenter Hand und optimieren zugleich Ihre Kommunikation.



Parodontitis – Deutschland's Demographie wird zum Problem!

Mehr als 60 Prozent der Deutschen Bevölkerung ist von einer Erkrankung des parodontalen Gewebes betroffen! Davon leiden ungefähr 80 Prozent der über 35-Jährigen an Parodontitis.

In den kommenden Jahren wird die Anzahl der älteren Menschen in Deutschland größer, was ebenfalls einen Anstieg parodontaler Erkrankungen bedeutet.

Nicht nur freiliegende Zahnhälse und Zahnverlust sind die Folge von Parodontitis, sondern nach jüngsten Erkenntnissen hat sie unter anderem auch negative Auswirkungen auf das Herz-Kreislauf-System. Parodontitis kann mit Recht als „Volkskrankheit“ bezeichnet werden und angesichts der sich wandelnden Altersstruktur in Deutschland ist sie leider nur schwer zu stoppen. Eine umfangreiche Patientenaufklärung und fachlich qualifizierte Zahnärzte sind nötig, um dem Patienten eine adäquate Beratung und Behandlung zu bieten. Das heißt, der Zahnarzt muss sich auf diesem Gebiet fortbilden.

Doch wie sieht es in der Fortbildungslandschaft im Bereich Parodontologie aus? Deckt das Angebot den Bedarf? In der Parodontologie gibt es zahlreiche Qualifizierungswege, ob strukturierte Fortbildungsprogramme bei den Landeszahnärztekammern oder Postgraduierten-Programme an nationalen und internationalen Universitäten. Welche verschiedenen Wege es gibt, lesen Sie ab Seite 54 in unserem Qualifizierungsszenario!

Zahntechnik und Materialkunde

Oft unterschätzt und doch in der täglich Arbeit eine entscheidende Schnittstelle für die Qualität der zahnmedizinischen Versorgung ist die Zusammenarbeit von Zahnarzt und zahntechnischem Labor. Auch hier



lassen sich Handlungsabläufe optimieren, Kosten senken und Zeit sparen, und zwar ohne dass es zu Qualitätseinbußen kommt. Denn eines darf man als Zahnarzt nie vergessen: Guter Zahnersatz führt zu zufriedenen Patienten. Und zufriedene Patienten kommen wieder. In unserem ZWP spezial zum Thema „Zahntechnik und Materialkunde“ können Sie sich über

neue Materialien und deren Wirtschaftlichkeit informieren. Darüber hinaus gibt es für den Zahnarzt auch die Variante des Praxislabor. Ob ein Praxislabor zur Gewinnmaximierung nützt, und wenn ja, unter welchen Voraussetzungen das der Fall ist, können Sie in unserem Abrechnungstipp lesen.

ZWP start up für Berufseinsteiger

Ein neues Supplement der ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis, das ZWP start up, richtet sich vor allem an Berufseinsteiger, die unmittelbar vor oder nach der Niederlassung als Zahnarzt stehen. Dennoch haben wir



das Heft so konzipiert, dass es auch für den schon laufenden Praxisbetrieb und den bereits situierten Zahnarzt interessante Ideen und Denkanstöße liefert. So finden sich darin Texte zu den verschiedenen Modellen von Praxiskooperationen, zu Zulassungsfragen und wertvolle Hinweise zum Abschluss des Mietvertrages für die Praxisräume. Darüber

informiert das Heft über Steuersparmöglichkeiten, ein erfolgreiches Marketing und die Wichtigkeit eines stimmigen Praxiskonzeptes. Für alle beruflichen Ein- und Umsteiger ist dieses Supplement mit Sicherheit eine Bereicherung.